

Filter ab, so sieht die Platte helle Wolken auf dunkeltem Grunde, und die Vorbedingungen zum Zustandekommen des Bildes sind gegeben. Gleichgiltig bleibt, ob die Farbeempfindlichkeit hergestellt ist durch Färben der Emulsion oder durch Baden der fertig gegossenen Platte mit der Farblösung. Verfasser pflegt die Badeplatten nach folgendem Recept selbst anzufertigen: Vorrathlösung 0,1 g Erythrosin (von Schuchardt in Görlitz) auf 50 ccm Alkohol von 95 Procent. Zum Bade mische man 100 ccm destillirtes Wasser mit 2,5 ccm der Vorrathlösung und filtrire zum Abhalten der Staubpartikelchen. Hierin werden — natürlich in der Dunkelkammer — die Platten 60—70 Secunden unter steter Bewegung der Schale gebadet; dann lässt man dieselben zehn Minuten auf Fliesspapier ablaufen und stellt sie entweder frei im dunkelen Raume oder im Trockenschrank auf. Das Trocknen beansprucht je nach der Temperatur verschieden lange Zeit.

Als Lichtfilter zum Abhalten des blauen Lichtes erfüllen gelbe Scheiben nur mangelhaft ihren Zweck. In der Regel lassen sie noch viel Blau hindurchtreten. Am zweckmässigsten bleibt das Zettnow'sche Kupfer-Chromfilter, welches Blau und Violett vollständig abschneidet. Dasselbe ist folgendermassen zusammengesetzt: 44 g Kupfervitriol, 4,25 g doppeltchromsaures Kali, 0,5 ccm Schwefelsäure, 250—500 g Wasser.

Man benutzt diese Lösung in Absorptions-Cüvetten, die unmittelbar vor, oder unmittelbar hinter dem Objectiv angebracht werden. Dergleichen Cüvetten mit planparallelen Spiegelscheiben sind zu beziehen durch Klönne & Müller, Berlin, Luisenstrasse 49.

Mit diesen Hilfsmitteln lässt sich der feinste Cirrus photographiren, der nur wie ein Hauch den Himmel bedeckt. Wegen des durch das Filter herbeigeführten starken Lichtverlustes sind die Belichtungszeiten längere, als bei Cumulus-Aufnahmen. Man exponirt unter Anwendung